

Familie

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Beschreibung

Ausdauernder und locker rasig wachsender Hemikryptophyt, 10-50 cm hoch. Vierkantiger, schlaffer und kahler Stängel. Blätter gegenständig, schmal, lanzettlich, bis 4 cm lang. Trockenhäutige Hochblätter und Blattgrund bewimpert. Grüne Kelchblätter bis 5 mm lang, schmal lanzettlich und 3-nervig. 5 weiße Kronblätter, fast bis auf den Grund geteilt, so dass es nahezu so aussieht, als hätte die Blüte 10 Kronblätter. Kapselfrüchte. Blütezeit: Mai–Juli.

Status

Einheimisch (indigen), ungefährdet.

Ökologie

Auf mäßig frischen Magerrasen und an Ackerrändern; kalkmeidend.

Vorkommen in Frankfurt

Gärtner et al. (1799-1801): „Sehr gemein auf Wiesen, an Rainen, Zäunen, auf Aekern und in Wäldern.“ Durch die Intensivierung der Landwirtschaft von Äckern und Ackerrändern inzwischen völlig verschwunden. Auch sonst durch verstärkten Düngereintrag inzwischen deutlich seltener als im 18. und 19. Jh. Zerstreut auf geeigneten Wuchsorten im Stadtgebiet zu finden.

Anmerkung

Die in Europa einheimische Art wurde durch den Menschen nach Nordamerika eingeschleppt und ist dort ein Neueinwanderer (Neophyt).

Literatur

Gärtner, G., Meyer, B. & Scherbius, J. (1799–1802): Oekonomisch-technische Flora der Wetterau. – 1 (1799); I–XII, 1–532, 1 Karte; 2 (1800), I–II, 1–512; 3(1) (1801), 1–438, 1–52; 3(2) (1802), 1–391, 1–32; Philipp Heinrich Guilhauman, Frankfurt am Main.



© FR, Gouache von E. Schultz, 19. Jh.

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I